

Jahrestagung 2003

in Frankfurt a.M.

29. Mai bis 1. Juni 2003

**Inszenierungen des Unmöglichen –
Zur Theorie und Klinik schwerer
Persönlichkeitsstörungen**

GRUSSWORT

Grußwort des Vorsitzenden der DPG

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Namen der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft möchte ich Sie herzlich zu unserer diesjährigen Jahrestagung einladen, die vom 29. Mai bis 1. Juni 2003 an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt stattfinden wird, und zwar unter dem Thema:

Inszenierungen des Unmöglichen – Zur Theorie und Klinik schwerer Persönlichkeitsstörungen.

Patienten mit schweren Persönlichkeitsstörungen kommen heute immer häufiger in die psychoanalytische Praxis. Sie stellen den Psychoanalytiker vor schwerwiegende Probleme. Zum einen sind diese Patienten oft für lange Zeit keinen psychoanalytischen Deutungen zugänglich. Zum anderen leben sie regelmäßig in einer gespaltenen inneren Welt: Während sie mit einem Teil ihrer Persönlichkeit die innere und äußere Realität, in der sie leben, grundsätzlich akzeptiert haben, wehrt sich ein anderer Teil mit aller Kraft gegen die damit verbundenen Einschränkungen. Damit einher geht die Errichtung eines inneren narzisstischen Universums, in dem alles möglich ist. Patienten mit schweren Persönlichkeitsstörungen können nicht ausreichend verstanden werden, wenn man sie nur unter dem Gesichtspunkt ihrer Defizite sieht. Sie imponieren auch durch die Fähigkeit, diesen abgespaltenen, narzisstischen Teil ihrer inneren Welt unbewusst immer neu in Szene zu setzen. Trennung und Individuation werden auf diese Weise vermieden. Der Titel der Tagung „Inszenierungen des Unmöglichen“ verweist auf diesen Zusammenhang.

Die Psychoanalyse hat ihre Kenntnisse über die Entstehung und die Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen in den letzten Jahrzehnten immer weiter vorangetrieben. Die wichtigsten Vertreter dieser Entwicklung sind neben Kernberg vor allem Fonagy, Green, Steiner, Britton und Perelberg. Fonagy und Perelberg werden ihre theoretischen Standpunkte dazu im Laufe dieser Tagung vortragen. Weitere Hauptvorträge werden von Werner Bohleber, Martin Dornes, Ingo Focke, Klaus Grabska, Wulf Hübner, Jürgen Kind, Ulrich Streeck, Reimut Reiche und Christa Rohde-Dachser gehalten. Sie untersuchen die Entstehung und Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen unter verschiedenen Perspektiven. Besonders freut es mich, dass Prof. Bernhard Waldenfels, Philosoph an der Ruhr-Universität Bochum, in einem öffentlichen Abendvortrag das gleiche Thema noch einmal aus philosophischer Sicht aufgreifen und über „Die gelebte Unmöglichkeit“ sprechen wird.

Am Freitag und Samstag Nachmittag werden in Parallelveranstaltungen Vorträge und Arbeitsgruppen zu theoretischen und klinischen Fragestellungen in der Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen stattfinden.

Am Samstag Nachmittag wird unter Leitung von Prof. Streeck das Forschungsforum der DPG fortgeführt, in dem Referenten und Referentinnen über ihre Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Persönlichkeitsstörungen und auf verwandten Gebieten berichten werden.

Der Jahreskongress der DPG findet in diesem Jahr im Campus Westend der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt statt, dessen Baulichkeiten unweigerlich Erinnerungen an die nationalsozialistische Ära der deutschen Geschichte erwecken. Denn das IG-Farbenhaus, in das die Universität Frankfurt im Jahre 2001 eingezogen ist, gehörte über lange Jahre einem großen Chemie-Konzern, der auch das tödliche Gas nach Auschwitz lieferte, mit dem dort Millionen Juden ermordet worden sind. Für die DPG ist dies eine nachhaltige Aufforderung, sich im Rahmen der Tagung mit der Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland und mit eigenen nationalsozialistischen Verstrickung auseinander zu setzen. Wir haben deshalb eine Stadtrundfahrt durch Frankfurt unter der Leitung von Prof. Lindner organisiert. Er wird Spuren psychoanalytischer und jüdischer Geschichte in Frankfurt aufzeigen, die vielen Mitgliedern der DPG vermutlich noch unbekannt sind.

Ich danke der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt, dass wir diese Tagung in ihren Räumen abhalten dürfen, und der Kongressvorbereitungsgruppe Frankfurt unter der Leitung von Prof. Christa Rohde-Dachser für ihren großen und engagierten Einsatz bei der Planung und Organisation dieser Veranstaltung.

Ich wünsche uns allen eine interessante und fruchtbare Tagung.

A handwritten signature in black ink, which appears to be "Franz Beckenbauer". The signature is written in a cursive, somewhat stylized script.

PROGRAMM
2003**Donnerstag, 29. Mai**

13.00 Uhr Eröffnung des Tagungsbüros

14.30 Eröffnung: Grußworte

Moderation: Ursula Kreuzer-Haustein

15.00 – 16.00 Uhr

Christa Rohde-Dachser

„In den Himmel kommen, ohne zu sterben“.

Inszenierung des Unmöglichen als Selbsterhaltungsstrategie

16.00 – 16.30 Uhr

Kaffeepause

16.30 – 17.30 Uhr

Martin Dornes

Über Affektregulierung, Mentalisierung und die Entwicklung des

Selbst: Entwicklungspsycho(patho)logische Betrachtungen

17.30 – 18.30 Uhr

Pause mit Imbiss

18.30 – 20.00 Uhr

Bernhard Waldenfels, Bochum**„Gelebte Unmöglichkeit“**

(Öffentlicher Vortrag)

Moderation und Einführung: Franz Wellendorf

Moderation: Herrmann Hilpert

9.00 – 10.30 Uhr

Peter Fonagy, London

The failure of mentalization and the work of the negative

(Deutsche Übersetzung liegt vor)

10.30 – 11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00 – 12.00 Uhr

Ingo Focke

Über das Schicksal unerträglicher Affekte in der Übertragung

12.00 – 13.00 Uhr

Klaus Grabska

Die Desobjektalisierung des Psychoanalytikers

13.00 – 14.30 Uhr

Mittagspause (Essensangebot in der Mensa)

Nachmittags: Parallele Vorträge und Arbeitsgruppen**Klinische Vorträge I****Moderation: Reinhard Ruthmann**

14.30 - 15.30 Uhr

Eva Frost

„Die Implantate haben mir das Gehirn aufgeweicht“. Aus der hochfrequenten Behandlung einer schwer gestörten Patientin

15.30 -16.30 Uhr

Walter Marggraf

Die Pervertierung des psychoanalytischen Prozesses als Widerstand gegen Veränderung.

Klinische Vorträge II**Moderation: Hildegard Wollenweber**

14.30 – 15.30 Uhr

Angelika Berghaus

Von der Selbstentfremdung zum Erleben der Fremdheit der Objekte

15.30 – 16.30 Uhr

Edeltraud Putz-Meinhardt

„Ich klaue, also bin ich“. Über die psychoanalytische Behandlung einer kleptomaniischen Patientin

Klinische Vorträge III Moderation: Inge Hammeran

14.30 – 15.30 Uhr

Roland Voigtel

Das kalte Objekt und sein „unmenschlicher“ Stellvertreter. Zur Theorie und Therapie der Sucht.

15.30 - 16.30 Uhr

Agnes Ebi

Zur „Un“-Möglichkeit des Getrenntseins in der Behandlung Suchtkranker

Arbeitsgruppe:

14.30 – 16.30 Uhr

Ingo Focke

Arbeitsgruppe zum Vortrag

16.30 – 17.15 Uhr

Imbiss, danach Mitgliederversammlung

Moderation: J. Bernd Gutmann

9.00 – 10.30 Uhr

Rosine J. Perelberg, London

Full and empty spaces in the analytic process

(Deutsche Übersetzung liegt vor)

10.30 – 11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00 – 12.00 Uhr

Ulrich Streeck

„...sondern er benimmt sich in solcher Weise gegen den Arzt.“

Über körperliches Ausdrucksverhalten im therapeutischen

Dialog (mit Video-Demonstration)

12.00 – 13.00 Uhr

Wulf Hübner

Wenn aus Wörtern wieder Sachen werden ...

Zur Theorie der symbolischen Gleichsetzung

13.00 – 14.30 Uhr

Mittagspause (Essensangebot in der Mensa)

Nachmittags:

14.30 – 17.00 Uhr

Arbeitsgruppen (zwei- bis zweieinhalb-stündig mit Pause)**Wulf Hübner**

AG 1 Wenn aus Wörter wieder Sachen werden (zum Vortrag am Vormittag)

Klaus Grabska

AG 2 Negative Inszenierung (zum Vortrag am Vortag)

Roland Voigtel

AG 3 Das kalte Objekt und sein „unmenschlicher“ Stellvertreter (zum Vortrag am Vortag)

Gabriele Poettgen-Havekost

AG 4 Grenzen verbal deutender Interventionen bei schwerer gestörten Patienten

Martina Müller, Bettina Steinberger

AG 5 Magische Illusion als Kokon gegen psychische Wandlung

Walter Marggraf

AG 6 Die Pervertierung des psychoanalytischen Prozesses
(zum Vortrag am Vortag)

Herbert Will

AG 7 Pathologischer Narzissmus im Kollektiv? Eine Diskussion der Grunbergerschen Religionstheorie

Thomas Wesle

AG 8 „Ich liebe Dich, Du liebst mich nicht!“ Masochistische Inszenierung als Ausformung pathologischer Objekterfahrung

Forschungsforum**Moderation: Ulrich Streeck**

14.00 – 14.40 Uhr

Jörg Frommer

Subjektives Erleben und persönliche Identität von Borderline-Patienten

14.40 – 15.20 Uhr

Cord Benecke

Affekt und Repräsentanz bei Borderline-Störungen

15.20 – 16.00 Uhr

Myria Fabregat

Sprache von Affekten. Metaphern und Mehrdeutigkeiten als Bearbeitungsmittel in erfolgreichen und nicht erfolgreichen Behandlungen

16.00 – 16.20

Kaffeepause

16.20 – 17.00 Uhr

Stefanie Sedlacek

Beurteilungsgrundlagen psychodynamischer Diagnostik in psychoanalytischen anamnestischen Darstellungen

17.00 – 17.40 Uhr

Hermann Staats

Übertragungen messen. Untersuchungen zur Qualität der Erfassung zentraler Beziehungsmuster mit unterschiedlichen Vorgehensweisen.

Kulturprogramm:

Stadtrundfahrt: Auf den Spuren der jüdischen und psychoanalytischen Geschichte in Frankfurt am Main (Leitung: Wulf-Volker Lindner)

14.30 Uhr Einführung, 15.00 Uhr Beginn der Stadtrundfahrt

Abends ab 19.00 Uhr: Festliche Abendveranstaltung im Kasino der Universität (mit Buffet, Kabarett und Tanz)

Moderation: Franz Wellendorf

9.00 – 10.00 Uhr

Jürgen Kind

Kränkung und destruktiver Narzissmus

10.00 – 11.00 Uhr

Werner Bohleber

Trauma und Persönlichkeitsstörung

11.00 – 11.30 Uhr

Kaffeepause

11.30 – 12.30 Uhr

Reimut Reiche

Früh, tief, schwer – und das Bedürfnis nach Zeitdiagnose

12.30 – 13.00 Uhr

Verabschiedung

Kulturprogramm am Sonntag, 1. Juni 2003

**14.30 Uhr: Führung durch das Museum für Moderne Kunst unter der
Leitung von Dr. Andreas Bee, Chefkurator am
Museum für Moderne Kunst**

KULTURPROGRAMM IM ÜBERBLICK

Samstag, 15.00.Uhr **Stadtrundfahrt: Auf den Spuren der jüdischen und psychoanalytischen Geschichte in Frankfurt am Main. Leitung: Wulf-Volker Lindner.**

14.30 Uhr Einführung, 15.00 Uhr Beginn der Stadtrundfahrt

(Gesonderte Anmeldung erforderlich)

Samstag ab 19.00 Uhr **Festliche Abendveranstaltung im Kasino der Universität mit Buffet, Kabarett (Neues Frankfurter Schulorchester) und Tanz**

Ab 19 Uhr Empfang mit Getränken. Pünktlich um 20.00 wird das Buffet serviert.

Das „Neue Frankfurter Schulorchester“ tritt mit einer verkürzten Fassung seines Programm „Attacca“ (nach Liedern und Gedichten von Robert Gernhardt) auf, das am 2. Februar 2002. in der Alten Oper Frankfurt uraufgeführt wurde.

Mitwirkende sind Anne Baerenz, Frank Wolff, Sabine Fischmann, Ali Neander und Markus Neumeyer.

Zum Tanz spielt die Band von Dora Michel.

(Gesonderte Anmeldung erforderlich).

Sonntag, 14.30 Uhr **Führung durch das Museum für Moderne Kunst unter der Leitung von Dr. Andreas Bee, Chefkurator am Museum für Moderne Kunst, Domstr. 10, 60311 Frankfurt (U-Bahn-Haltestelle Römer)**

(Gesonderte Anmeldung erforderlich)

Im Foyer des Kasinos findet während der ganzen Tagung eine Ausstellung von Prof. Guido Ludes, Mainz, statt. Die Ausstellung steht unter dem Thema „Inszenierungen des Unmöglichen“. Von Prof. Ludes stammt auch die Titelabbildung des Programms: „Kleine Bühne“, Polaroid-Transform, 2001.

Kontakt unter Homepage: www.zeitenwende.com; oder émail: atelier.ludes@web.de)

GESCHÄFTLICHE VERANSTALTUNGEN

Sitzung des Weiterbildungsausschusses

Mittwoch, 28. Mai 2003, im Hotel National,
Frankfurt, Baseler Str. 50 (gegenüber dem Hauptbahnhof)
(Einladung erfolgt separat)

Sitzung des Lehranalytiker-Gremiums

Mittwoch, 28. Mai 2003, im Hotel National,
Frankfurt, Baseler Str. 50 (gegenüber dem Hauptbahnhof)
(Einladung erfolgt separat)

Sitzung des Wahlvorstandes

Donnerstag, 29. Mai 2003, 9.30 Uhr
in der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Campus Westend, Raum I.802/I
(Einladung erfolgt separat)

Sitzung des erweiterten Vorstands

Donnerstag, 29. Mai 2003, 11.00 – 14.15 Uhr
in der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Campus Westend, Raum I.802/I
(Einladung erfolgt separat)

Treffen der Weiterbildungsteilnehmer

Freitag, 30. Mai 2003, 13.00 – 14.30 Uhr
im Eisenhowerraum der Universität

Mitgliederversammlung

Freitag, 30. Mai 2003, 17.15 – 21.00 Uhr
im Festsaal des Kasinos

Pressekonferenz

Freitag, 30. Mai 2003, 13.15 – 14.15 Uhr
(Raum wird noch bekannt gegeben)

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Ort der Veranstaltung: Die Tagung findet in der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Campus Westend (IG-Farbenhaus), Grüneburgplatz 1, statt.

Tagungsbüro: Frau Lück, Foyer des Casinos der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Campus Westend, Tel. 069/ 798-3 3090 (Besetzung ab Donnerstag, 29. Mai 2003, 13 Uhr).

| Teilnahmegebühren | bis 15.4.2003 | ab 15.4.2003 |
|---|----------------------|---------------------|
| DPG-Mitglieder | € 210.-- | € 280.— |
| Mitglieder in Weiterbildung | € 80.-- | € 120.— |
| Weiberbildungskandidaten | € 100.-- | € 130.— |
| Gäste | € 260.-- | € 320.— |
| Tageskarten | € 80.-- | € 80.— |
| Studenten (Tageskarte) | € 35.-- | € 35.— |
| „Auf den Spuren jüdischer und psychoanalytischer Geschichte...“ (begrenzte Teilnehmerzahl) | € 40.-- | € 40.— |
| Führung durch das Museum für Moderne Kunst | € 12.-- | € 12.— |
| <u>Festabend:</u> | | |
| Für DPG-Mitglieder und Gäste | € 70.-- | € 70.-- |
| Für Ausbildungskandidaten | € 40.-- | € 40.-- |

Anmeldung: Bitte verwenden Sie das Anmeldeformular im Programmheft und tragen Sie dort auch Ihre Auswahl der Veranstaltungen ein, die Sie besuchen werden. Senden Sie bitte das Anmeldeformular dann unterschrieben an:

DPG-Geschäftsstelle, z. Hd. Frau Lück, FU Berlin, Arnimallee 11, 14195 Berlin
Tel. 030/838 55277, Fax 030/838 75 481, Mo – Do 8.00 – 12.00.
e-mail für Rückfragen: geschaeftsstelle@dpg-psa.de

Bezahlung: Bitte überweisen Sie den Gesamtbetrag einschließlich zusätzlicher Gebühren auf das Konto der DPG: Kto-Nr. 040 532 06 82, Deutsche Apotheken- und Ärztebank Berlin, BLZ 100 906 03 (Kennwort: „Jahrestagung 2003“).

Anreise: Von der Anreise mit dem Auto wird abgeraten, da Parkplätze sowohl im Bahnhofsviertel als auch im Campus Westend nur sehr beschränkt zur Verfügung stehen. Die meisten der in diesem Programm angebotenen Hotels sind in Bahnhofsnähe. Von dort ist die Universität – Campus Westend per U-Bahn zu erreichen: Vom **Hauptbahnhof** mit der S-Bahn (2 Stationen) zur **Hauptwache**, dort umsteigen in U-Bahn U 1 (Richtung Ginnheim), U2 (Richtung Bad Homburg) oder U 3 (Richtung Oberursel-Hohemark) bis U-Bahn-Station **Holzhausenstraße** (3 Stationen). Von der U-Bahn-Station Holzhausenstraße bis zum Campus- Westend (Eingang Grüneburgplatz) sind es noch etwa 10 Minuten zu Fuß).

Im Foyer vor dem Kasino befindet sich die

Sigmund Freud-Buchhandlung

Zentralbuchhandlung für die Literatur der Psychoanalyse

Anzengruberstraße 1

D 60320 Frankfurt am Main

Tel. Nr. 069/560 433 56.

Fax Nr. 069/560 433 57

Sigmund-freud-book@t-online.de

Zum SFB Internet Shop: www.zentralbuchhandlung.de

UNTERKÜNFTE

Die folgenden Hotels können über die Tourismus-Congress GmbH Frankfurt/Main gebucht werden (Zimmerreservierungsformular ist in das Programm eingeklebt). Bei Buchungsanoder Rückfragen bitte die auf dem Formular vermerkten Tel.- und Faxnummern benutzen. Preise pro Nacht incl. Frühstück. Bitte beachten Sie den Verfallstermin des jeweils reservierten Zimmerkontingents.

Hotel Excelsior, Mannheimer Str. 7, 60329 Frankfurt, Tel. 069/25608-01,

EZ € 70.--, DZ € 84.—.

Hotel Hamburger Hof, Poststr. 10, 60329 Frankfurt, Tel. 069/235054,

EZ am 29.5.03 € 69.--, sonst € 56.--; DZ am 29.5.03 € 87.--, sonst € 74.--.

Hotel Ibis Friedensbrücke, Speicherstr. 3-5, 60327 Frankfurt Tel. 069/273030,

EZ € 77.--, DZ € 85.—.

Hotel Mercure Frankfurt Bristol, Ludwigstr. 13-17, 60327 Frankfurt, Tel. 069/24 239-

0,

EZ am 29.5.03 € 130.--, sonst € 100.--, keine DZ.

Hotel Terminus, Münchner Str. 59, 60329 Frankfurt, Tel. 069/24232-0,

EZ am 29.5.03 € 60.--, sonst € 55.--; DZ am 29.5.03 € 75.--, sonst € 70.--.

Hotel Victoria, Elbestr. 24, 60329 Frankfurt, Tel. 069/27 306-0,

EZ am 29.5.03 € 75.—sonst € 70.--; DZ am 29.5.03 € 90.--, sonst € 80.--.

Direkt buchbar sind:

Hotel National, 60329 Frankfurt am Main, Baseler Str. 50 (gegenüber dem Hauptbahnhof),

Tel. Nr. 069/24 26 48-0.

EZ (Bad/WC) € 75.— pro Nacht incl. Frühstück

DZ (Bad/WC) € 95.-- pro Nacht incl. Frühstück

Reservierungskontingent bis 1. April 2003. Zimmerreservierungen sind bereits ab 28.5.03 möglich.

Hotel Mozart, 60322 Frankfurt, Parkstr. 17 (direkt gegenüber der Universität – Campus

Westend)

EZ (Bad/WC) € 85.--, von Sa auf So € 80.—(pro Nacht, incl. Frühstück)

DZ (Bad/WC) € 115.--, von Sa auf So € 95.— (pro Nacht, incl. Frühstück)

Reservierungskontingent bis 15. März 2003

UNTERKÜNFTE

Hotel Diana, 60325 Frankfurt, Westendstr. 83, Tel. 747 007 (direkt hinter dem Institut der DPG Frankfurt/Main, Mendelssohnstr. 49, zur Universität – Campus Westend, etwa 20 Minuten Fußweg)

EZ (Dusche/WC) € 50.—pro Nacht incl. Frühstück

DZ (Bad/WC) € 60.—pro Nacht incl. Frühstück (Einzelnutzung)

€ 90.—pro Nacht incl. Frühstück (Doppelnutzung)

Reservierungskontingent bis 31. März 2002.

Preiswertere Unterkünfte:

Bed & Breakfast

(Kontaktadresse: Hannelore Schneider, Tel. 06105/97 67 40, www.bed-and-breakfast.de)

Kolpinghaus Hotel u. Restaurant GmbH, 60311 Frankfurt, Langestr. 26,

Tel. 069/29906-0

Einfache Zimmer (ohne Bad/WC) € 40.—bis € 70.-- (pro Nacht incl. Frühstück)

Komfort-Zimmer (mit Bad/WC) € 50.—bis € 90.— (pro Nacht incl. Frühstück)

Doppelzimmer (mit Bad/WC) € 80.—bis € 130.—(pro Nacht incl. Frühstück)

Haus der Jugend, 60594 Frankfurt, Deutschherrnufer 12, Tel. 069/61 00 15 –0.

Reservierungen über Tel. 069/61 00 15-11 (Frau König, 10-16 Uhr).

Mehrbettzimmer (€ 25.-- - € 30.—pro Nacht und Person).
